

The image features a solid pink background. A white rectangular box is centered, containing the text 'Wissenschaft gegen Faschismus'. The word 'Wissenschaft' is in a bold, sans-serif font, while 'gegen Faschismus' is in a bold, italicized sans-serif font. To the left of the text is a large, thick black bracket. The entire composition is enclosed within a thick, black, irregular frame that resembles a hand-drawn or stylized border.

Wissenschaft
gegen Faschismus

Von Ökologie zu Ökologismus: Wie biologische Konzepte in faschistischen Ideologien verfälscht wurden

Stephanie Stiegel

EUF | Institut für Biologie und ihre Diadaktik

Ethnokulturelle Homogenität

**Homogenität bezeichnet
hier die Gleichheit der
Bürger:innen bei
gleichzeitiger Abgrenzung
vom Fremden**

(<https://www.kas.de/de/web/extremismus/identitaet>)

„Volk als Organismus“

Faschistische oder völkische Ideologien arbeiten häufig mit einem Bild von:

- geschlossenen Gemeinschaften
- organischer Einheit
- „natürlicher“ Homogenität
- klaren Innen/Außen-Grenzen

Sind Lebensgemeinschaften klar abgegrenzte, homogene Einheiten?

Ökologie zeigt eher:

- Lebensgemeinschaften sind dynamisch und Grenzen oft graduell
 - Artenzusammensetzungen verändern sich
 - Migration und Austausch sind Normalfälle
 - Störungen gehören zur Systemdynamik
- Gerade Übergangszonen (Ökotone) häufig besonders artenreich
- Artenreichtum stabilisiert Ökosysteme

**Wissenschaft
gegen Faschismus**

Biologisierung gesellschaftlicher Kategorien

**Integration von
Prinzipien der Natur in
Gesellschaftskontexte**

Ökologische Nische

Wird außerhalb der Biologie häufig falsch verwendet:

- „Jeder hat seine natürliche Rolle“
- „Gruppen haben ihren Platz“
- „Bestimmte Menschen passen natürlicherweise irgendwohin“

Ökologische Definition: ökologische Nische

Funktional: Gesamtheit der **Beziehungen eines Organismus** zu biotischen und abiotischen Umweltfaktoren

- Fundamentalnische vs. Realnische (Umwelt & Wechselwirkung)
- Nischen verändern sich und Organismen verändern Nischen (adaptive Dynamik)
- Konkurrenz und Kooperation sind dynamisch (Nischenüberlappung und Konkurrenzvermeidung)
- Nischen sind kontextabhängig (ökologische Plastizität)

Warum beschreibt eine ökologische Nische keine „natürliche gesellschaftliche Rolle“?

- Nischen sind nicht moralisch, nicht normativ, nicht teleologisch und nicht sozial
- Übertragung biologischer Kategorien auf menschliche Gesellschaften erzeugt biologischen Determinismus
- **Biologismus**: Auffassung, dass Menschen ausschließlich oder überwiegend von seiner biologischen Natur bestimmt sind

**Wissenschaft
gegen Faschismus**

Naturalisierungs- argumente

**Naturalistischer
Fehlschluss:
Defitnition der
Eigenschaft „gut“ als eine
bestimmte deskriptive,
natürliche oder
metaphysische
Eigenschaft oder Relation**

„Weil etwas in der Natur vorkommt, ist es gesellschaftlich legitim.“

Typische ideologische Verkürzungen:

- Konkurrenz sei „natürlich“
- Dominanz sei „natürlich“
- Hierarchie sei „natürlich“
- Ausschluss sei „natürlich“

Ökosysteme bestehen gleichzeitig aus:

- **Konkurrenz** und **Kooperation**
- **Mutualismus** (Symbiose), **Kommensalismus** & **Amensalismus**
- **Facilitation** (positive biotische oder abiotische Wechselbeziehung zwischen unterschiedlichen Arten)
- **Netzwerkbeziehungen** (z. B. Nahrungsnetz)
- **Störungen** (wesentlicher Faktor der Ökosystemdynamik)
- **Resilienzmechanismen** (dynamische Stabilitätseigenschaften ökologischer Systeme)

Warum beschreibt eine ökologische Nische keine „natürliche gesellschaftliche Rolle“?

- Ökologie beschreibt Systeme nicht als einfache “Kampf-Hierarchien”
 - Ökologie beschreibt Prozesse deskriptiv — sie liefert keine moralischen Normen
- Zentraler wissenschaftstheoretische Punkt: aus biologischen Prozessen folgt keine gesellschaftliche Norm
- Die Frage wie Menschen zusammenleben wollen, bleibt eine gesellschaftliche und ethische Frage.

Wissenschaft
gegen Faschismus

Lynn Margulis

„Life did not take over the
globe by combat, but by
networking.“

*Das Leben hat die Erde nicht
durch Kampf erobert, sondern
durch Vernetzung.*

**Wissenschaft
gegen Faschismus**

**Stärke
wissenschaftlicher
Ökologie**

Vereinfachende
biologische Weltbilder
hinterfragen und die
Komplexität lebender
Systeme sichtbar machen